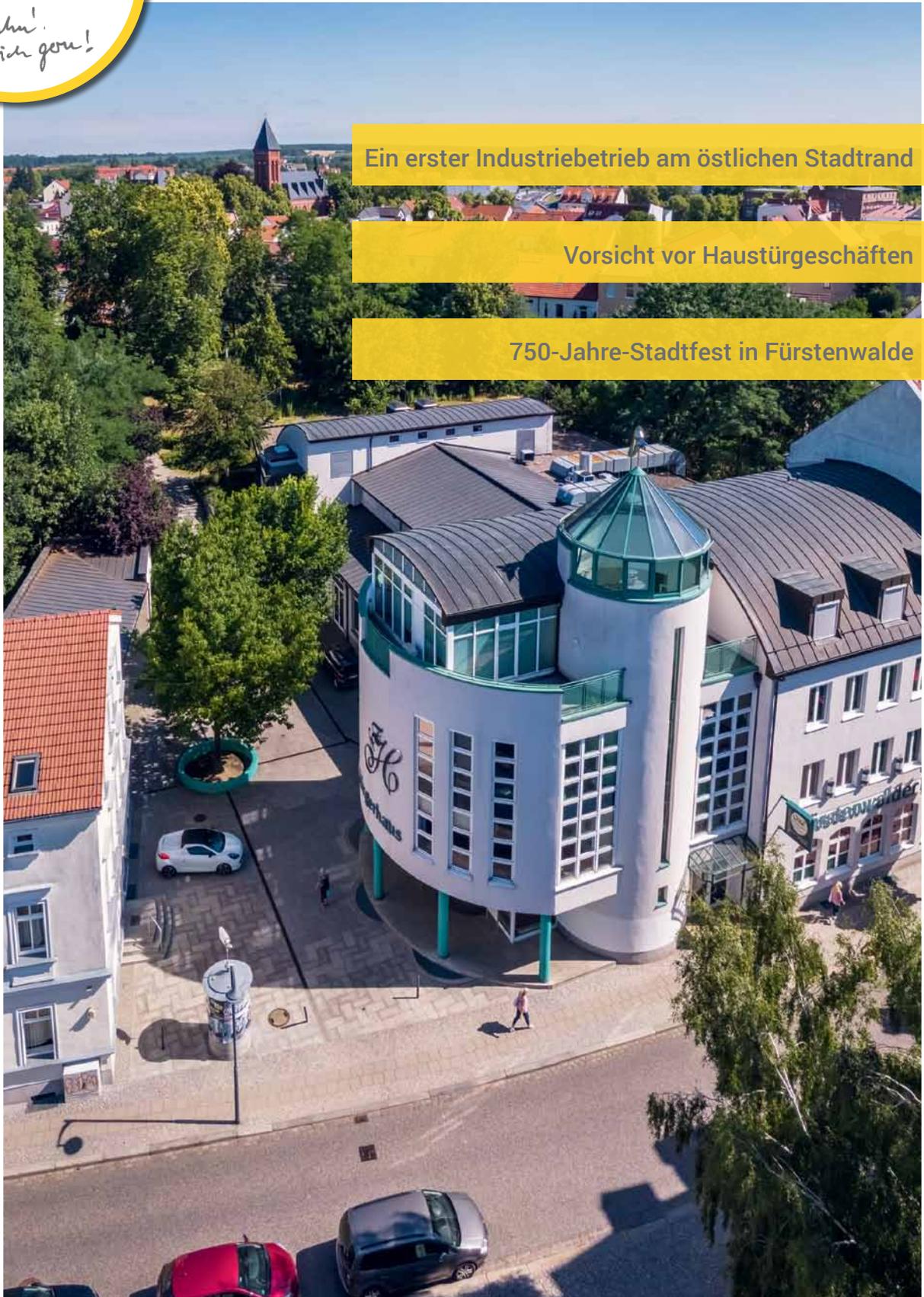


MIETERINFO

Wohnungswirtschaft GmbH Fürstenwalde (Spree)

Wowi
Fürstenwalde

*Da wohn!
ich gerne!*



Ein erster Industriebetrieb am östlichen Stadtrand

Vorsicht vor Haustürgeschäften

750-Jahre-Stadtfest in Fürstenwalde

08

13

14

2022

www.wowi-fw.de



BEREITSCHAFTSDIENST FÜR HAVARIEFÄLLE

Bei Havarien: Anforderung Bereitschaftsdienst

Montag + Mittwoch nach 12:00 Uhr
Dienstag + Donnerstag nach 18:00 Uhr
Freitag nach 12:00 Uhr
sowie samstags, sonn- und feiertags

Notdienstleistung erfolgt:

Montag + Mittwoch + Freitag ab 12:00 Uhr
Dienstag + Donnerstag 18:00 – 9:00 Uhr

Bereitschaftsdienst:

Hausmeister-Rufnummer
0162 / 6 29 13 51



Bitte fordern Sie den Notdienst nur in wirklich dringenden Fällen an – wenn unmittelbare Gefahren oder Schäden in den Wohnungen oder Gebäuden drohen, wie Wasserrohrbruch, Gasgeruch usw.

Am Wochenende von Freitag 12:00 Uhr bis Montag 9:00 Uhr sowie an gesetzlichen Feiertagen.

Ungerechtfertigte Einsätze außerhalb der Arbeitszeit müssen in Rechnung gestellt werden. Bei normalen, nicht dringenden und gefährlichen Schäden rufen Sie bitte die Reparaturannahme der Wohnungswirtschaft GmbH Fürstenwalde (Spree) zu den gewohnten Arbeitszeiten an.

IMPRESSUM

Herausgeber:

Wohnungswirtschaft GmbH Fürstenwalde (Spree)
Gartenstraße 40/41, 15517 Fürstenwalde/Spree
E-Mail wowi@wwfw.de
www.wowi-fw.de

Layout, Satz und Druck:

Grünwald Werbegesellschaft mbH
Braunsdorfstraße 23, 12683 Berlin
Telefon (030) 500 185 0, Telefax (030) 500 185 55
E-Mail info@gruenwald-werbung.de
www.gruenwald-werbung.de

Einzelbildnachweis:

Titel: ©Grünwald/WoWi, S. 4–6: ©WoWi, S. 8–12: ©Florian Wilke, S. 13: ©cottonbro/pexels,
S. 14: kampus-production/pexels, ©Stadt Fürstenwalde Spree, S. 15: ©WoWi, S. 17: ©Jenkyll/Pixabay, ©Christian Domingues/pexels, ©Grünwald, S. 18: ©WoWi, S. 19: Eisenhans/AdobeStock, S. 20: ©Angela Kroll/Caritas,
S. 21: ©Caritas Fürstenwalde, S. 22–23: ©Janko Kühn/Pneumant Fürstenwalde e.V.,
Anzeigen S. 25–27: die Bildnutzungsrechte gehören den jeweiligen Anzeigenkunden

Redaktioneller Hinweis:

Aus Gründen der besseren Lesbarkeit verwenden wir die männliche Form.
Wir meinen immer alle Geschlechter im Sinne der Gleichbehandlung.
Die verkürzte Sprachform hat nur redaktionelle Gründe und beinhaltet keine Wertung.

Alle Rechte sind dem Herausgeber vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, oder Vervielfältigungen nur mit ausdrücklicher vorheriger Genehmigung der Geschäftsführung der Wohnungswirtschaft GmbH Fürstenwalde (Spree).

INHALTSVERZEICHNIS

- | | |
|--|---|
| <p>04 WoWi aktuell
Modernisierungen in 2022</p> <p>08 Fürstenwalde
Ein erster Industriebetrieb am östlichen Stadtrand</p> <p>13 WoWi aktuell
Vorsicht vor Haustürgeschäften</p> <p>13 WoWi aktuell
Jetzt handeln und hohen Nachzahlungen der Betriebskosten vorbeugen</p> <p>14 Fürstenwalde
750-Jahre-Stadtfest</p> <p>15 WoWi
E-Ladesäulen in Fürstenwalde</p> <p>15 WoWi
Kontakt zu Ihren WoWi-Mitarbeitern</p> | <p>16 WoWi aktuell
Diese Versicherungen sind für Mieter auf jeden Fall wichtig</p> <p>18 WoWi aktuell
WoWi-Azubis unterstützen die Füstengalerie</p> <p>19 Fürstenwalde
Kiez-Kom Anwohnertreff</p> <p>19 WoWi aktuell
Was tun, wenn der Signalton der Rauchwarnmelder ertönt?</p> <p>20 Fürstenwalde
Freiwilligenzentrum Fürstenwalde</p> <p>22 Fürstenwalde
Pneumant Fürstenwalde</p> <p>24 Telefon- und E-Mail-Verzeichnis</p> |
|--|---|

MODERNISIERUNGEN IN 2022

Text: Simone Paetsch, WoWi

IM JAHR 2021 STARTETEN PLANMÄSSIG DIE MODERNISIERUNGS- UND SANIERUNGSARBEITEN IN DEN OBJEKTEN FRIEDRICH-ENGELS-STRASSE 29–32 UND WLADISLAW-WOLKOW-STRASSE 29–35.

Die notwendigen Arbeiten werden, entsprechend unserer Planung, in mehreren Bauabschnitten durchgeführt. Dementsprechend wird in den Objekten, wie nachfolgend beschrieben, in diesem Jahr weitergearbeitet.

Modernisierung der Friedrich-Engels-Straße 29–32

Die Ausführung der Sanierungs- und Modernisierungsarbeiten für dieses Objekt wurde über einen Zeitraum von zwei Jahren geplant. Für 2021 waren die „Innenarbeiten“ und für 2022 die Arbeiten an der Gebäudehülle vorgesehen.

So starteten im Frühjahr 2021 planmäßig die Arbeiten in den Wohnungen. In allen Ein- und Zweiraumwohnungen des Objektes, welche über sehr kleine innen liegende Bäder verfügen, wurden diese komplett umgestaltet. Hier wurden die Versorgungsleitungen für Wasser, Abwasser, Lüftung und Strom ab dem Keller für den gesamten Strang vollständig erneuert.

Diese Bäder wurden mit neuen Sanitärobjekten und neuen Wand- und Bodenfliesen ausgestattet. Teilweise wurden Zwischenwände versetzt, um das Bad etwas zu vergrößern.

Alle Wohnungen des Objektes erhielten eine neue Elektro-Unterverteilung, welche sich jetzt in der jeweiligen Wohnung befindet. Hierzu wurden über das Treppenhaus neue Elektro-Zuleitungen verlegt, die alten Schächte, Verteilungen und Gasleitungen zurückgebaut und neue Brandschutzverkleidungen montiert.

Die Leerwohnungen wurden vollständig saniert und sind bereits zum größten Teil wieder vermietet.

Der Austausch aller Wohnungseingangstüren sowie die Fensterwartung in allen Wohnungen erfolgt abschnittsübergreifend. Hier musste aufgrund von Lieferschwierigkeiten und Engpässen bei der Montage eine Priorisierung vorgenommen werden. So entschied sich die Bauleitung dafür zunächst die Komplettierung der Leerwohnungen vorzunehmen, um zusätzliche Maler- und Ausbesserungsarbeiten nach der Montage zu vermeiden. Die vollständige Montage der Wohnungseingangstüren sowie die Fensterwartung sollen spätestens im April 2022 abgeschlossen werden.



Flur mit Wohnungstür in der Friedrich-Engels-Straße nach der Sanierung



Küche mit Fliesenspiegel in der Friedrich-Engels-Straße nach der Sanierung



Bad mit Dusche in der Friedrich-Engels-Straße nach der Sanierung



Bad mit Badewanne in der Friedrich-Engels-Straße nach der Sanierung



Zimmer in der Friedrich-Engels-Straße nach der Sanierung



Zimmer in der Friedrich-Engels-Straße nach der Sanierung

Wie planmäßig im zweiten Bauabschnitt vorgesehen, erfolgt im Anschluss die Montage der notwendigen T-30-Türen im Treppenhaus. Auch die Hauseingangs- und Kelleraußentüren werden erneuert. Anschließend wird das Treppenhaus malermäßig wiederhergestellt. Wie ebenfalls im zweiten Bauabschnitt vorgesehen, werden die Modernisierungs- und Sanierungsarbeiten der Gebäudehülle in 2022 realisiert. Das Gebäude ist inzwischen eingerüstet und mit den Rückbauarbeiten der Dacheindeckung und der Schornsteine wurde bereits begonnen. Es erfolgt die Anpassung des Dachüberstandes für die neue

Fassadendämmung und die Verlegung einer neuen Dacheindeckung inklusive aller notwendigen Klempnerarbeiten. Weitere Maßnahmen sind die Dämmung der Straßen- und Hoffassade inklusive aller notwendigen Putzarbeiten, die Aufarbeitung der Kellerniedergänge, die Dämmung der obersten Geschossdecke und die Reparatur der Kellerdeckendämmung. Im Anschluss erhält das gesamte Gebäude einen neuen Anstrich. Nach Beendigung dieser Arbeiten werden im Eingangsbereich neue Briefkastenanlagen aufgestellt und die Außenanlagen des Objektes wiederhergestellt bzw. teilweise neugestaltet.



Zimmer in der Waldislaw-Wolkow-Straße vor der Sanierung



Bad in der Waldislaw-Wolkow-Straße nach der Sanierung



Zimmer in der Waldislaw-Wolkow-Straße vor der Sanierung



Küche in der Waldislaw-Wolkow-Straße nach der Sanierung

Modernisierung der Wladislaw-Wolkow-Straße 29–35

Für dieses Objekt wurden die Modernisierungs- und Sanierungsarbeiten über einen Zeitraum von 3 Jahren aufgeteilt.

Im **ersten Bauabschnitt 2021** erfolgten die Innenarbeiten in den Aufgängen **Wladislaw-Wolkow-Straße 29–32**.

Im **zweiten Bauabschnitt 2022** werden die Innenarbeiten in den Aufgängen **Wladislaw-Wolkow-Straße 33–35** realisiert.

Im **dritten Bauabschnitt 2023** ist die Modernisierung- und Sanierung der gesamten Fassade geplant.

Zu den Innenarbeiten des ersten Bauabschnittes (die Aufgänge Nummer 29–32) zählten die Erneuerung aller grundlegenden Versorgungsleitungen (Wasser, Abwasser und Strom). Strangweise (alle übereinanderliegenden Wohnungen) wurden die Steigleitungen ausgetauscht sowie die Bäder komplett erneuert. Dies umfasste den Austausch aller Sanitärobjekte, aller Leitungen und aller Wand- und Bodenfliesen. Alle Wohnungen erhielten neue elektrische Wohnungszuleitungen, neue Elektro-Unterverteilungen und neue Wohnungseingangstüren. Anschließend wurden das Bad und Teile des Flurs jeder Wohnung malermäßig wiederhergestellt. Alle alten Fenster-

und Balkontürelemente wurden durch neue Elemente ersetzt. Die vorhandenen Leerwohnungen wurden umfassend modernisiert.

Hier wurde die Trennwand zwischen Küche und Wohnzimmer entfernt, alle Wand-, Boden- und Deckenbeläge sowie die Innentüren und alle Elektroleitungen erneuert.

Je Treppenhaus wurde ein Personenaufzug montiert, notwendige T-30-Türen eingebaut, die Hauseingangstüren ausgetauscht, neue Bodenbeläge verlegt, anschließend malermäßig wiederhergestellt und neue Briefkastenanlagen aufgestellt.

Im zweiten Bauabschnitt werden die vorstehend beschriebenen Leistungen in 2022 in den Wohnungen der Aufgänge der Wladislaw-Wolkow-Straße 33–35 äquivalent durchgeführt.

Mit der Ausführung wurde bereits planmäßig begonnen. Wir hoffen auch hier, trotz der Widrigkeiten der Corona-Pandemie, Lieferengpässen und drastischen Preiserhöhungen, die Leistungen in gewohnter Qualität und fristgerecht ausführen zu können.

Für 2023 ist die Realisierung des dritten Bauabschnitts geplant. Hier sollen die Gebäudefugen abgedichtet, die Giebelwände gedämmt, die Balkone umfassend saniert und der Anstrich der Außenwände erneuert werden. Nach Rückbau des Baugerüsts soll dann die Wiederherstellung bzw. Gestaltung der Außenanlagen erfolgen.

» Wir danken an dieser Stelle allen betroffenen Mieterinnen und Mietern für Ihr Verständnis, Ihre Mithilfe und die gute Zusammenarbeit und hoffen, dies im zweiten Bauabschnitt so fortführen zu können. «



EIN ERSTER INDUSTRIEBETRIEB AM ÖSTLICHEN STADTRAND

*Geschwister-Scholl-Straße 4,
ehemals Burgstraße 4.
Straßenansicht der ehemaligen
Kachelofenfabrik von Carl Dommisch*

Text und Fotos: Florian Wilke

DAS GRUNDSTÜCK GESCHWISTER-SCHOLL-STR. 4, UM DAS ES HIER GEHT, LIEGT IN EINEM GELÄNDE, ÜBER DAS DIE STADT FÜRSTENWALDE NICHT IMMER DIE GANZE KONTROLLE HATTE.

Verwirrspiel mit Namen und Zahlen

1752 wurde auf der Fürstenwalder Gemarkung die „**Amtscolonie**“, eine Weberkolonie errichtet, welche eine eigene Gemeinde bildete. Sie umfasste das Gebiet zwischen Uferstraße und Wilhelmstraße und war direkt dem königlichen Amt zuge-

ordnet. Äußeres Zeichen für die Selbstständigkeit waren öffentliche Einrichtungen wie z. B. ein eigener Friedhof an der „Totengasse“, heute „Am Rechenzentrum“.

Schon am 11.01.1776 bot die kurmärkische Kammer dem Magistrat von Fürstenwalde die Übernahme der „Colonie“ an. „Aber der Magistrat erklärte sich sehr bestimmt dagegen, ein so nachteiliges Geschenk anzunehmen, indem er Mühseligkeit genug mit seinen eigenen Kolonistendörfern habe.“¹

1904 kam es nach längerem Hin und Her dann doch zur Eingemeindung der Kolonie nach Fürstenwalde. Dadurch hatte Fürstenwalde plötz-

lich zwei Straßen, welche von Fürstenwalde aus in Richtung Frankfurt führten und welche demzufolge beide „Frankfurter Straße“ genannt wurden. Die Straße in der Kolonie wurde umbenannt. Sie heißt seit 1904 Lindenstraße.

Während die Stadt Fürstenwalde die fortlaufenden Hausnummern 1880 auf straßenweise Nummerierung umstellte, blieb bei der Zählung der Hausnummern der Kolonie zunächst alles beim Alten.

Die Verwirrung wird durch Ausnahmen, Teilungen und Zusammenfassungen von Grundstücken sowie der Vergabe neuer Hausnummern komplett. Beispielsweise wurde aus Kolonie 45a die Lindenstraße 69 und zuletzt Lindenstraße Nr. 95.

Außerdem erfolgten später weitere Straßenumbenennungen. So bekam nach 1945 die Burgstraße den Namen Geschwister-Scholl-Straße.

Dazu kommt noch die Rechtschreibreform von 1902–1904, bei der beispielsweise zuerst aus „**Carl Dommisch**“, „**Karl Dommisch**“ wurde und Jahre später wieder „**Carl Dommisch**“.

Damit sich der Leser zurechtfindet, verwende ich hier überwiegend die modernen Bezeichnungen.

Die Ofenfabrik

Im 18. Jahrhundert reichte die Bebauung der Kolonisten noch nicht bis an den Stadtrand heran.

Zum Jagdschloss wurde zuvor schon auf dem Ödland ein Eiskeller gebaut. Dieser lag mehr als 150 Meter Luftlinie vom Schloss entfernt. Die Gründe für diese Lage, weit außerhalb des Schlossgrundstücks, sind nicht bekannt und bleiben vorerst rätselhaft.

Mindestens ein halbes Jahrhundert geschah hier nichts Bemerkenswertes. Es entstanden lediglich Gartengrundstücke an der heutigen Geschwister-Scholl-Straße. Mit dem Fortschreiten der gerade beginnenden Industrialisierung änderte sich das.

Die frühen Industriebetriebe der Stadt Fürstenwalde entwickelten sich aus dem vorhandenen handwerklichen Gewerbe heraus. Es entstanden seit Mitte des 19. Jahrhunderts an den traditionellen Standorten mitten in der Stadt große Brauereien. Aus dem Töpferhandwerk gingen Kachelofenfabriken hervor. Die meisten Ofenfabriken siedelten sich, u. a. aufgrund des hohen Platzbedarfes, im Norden der Stadt an. Die Gründungswelle der Kachelofenfabriken begann 1860 und war um 1905 abgeschlossen.



Porträt von Carl Dommisch, Ölgemälde, 1910, von Hans Eichler aus Fürstenwalde. Sammlung Museum Fürstenwalde

Dabei handelte es sich in Fürstenwalde um verhältnismäßig große Betriebe.

Nach eigenen Angaben gründete auch ein Herr **Carl Dommisch** 1869 eine Kachelofenfabrik. Dommisch wählte jedoch den östlichen Stadtrand als Standort. Er bevorzugte wohl den Wasserweg über die nahe gelegene Spree als Transportweg für Rohstoffe und Produkte, während seine Konkurrenten im Norden der Stadt die Eisenbahn präferierten.

Als Fabrikgelände wurde das Grundstück in der Geschwister-Scholl-Straße 4 bezeichnet.

Zur Aufbereitung des Tones u. a. brauchte eine Kachelofenfabrik viel Platz, mehr Platz als in der Geschwister-Scholl-Straße zur Verfügung stand. Die straßenseitig angrenzenden Grundstücke waren wohl nicht zu bekommen. So erwarb Dommisch das Grundstück Lindenstraße 95. Beide Grundstücke stoßen im hinteren Teil aneinander und bildeten zusammen einen breiten Winkel. Im nordöstlichsten Zipfel des Grundstücks

befand sich einst der Eiskeller zum Schloss. Die Stelle ist noch erkennbar. Sie wurde um 1900 oberirdisch umgebaut und war seinerzeit wohl mit einem Pavillon versehen.

Dieser südöstliche Teil der Fabrik diente anscheinend als Lagerplatz und zur Tonaufbereitung.

An der Geschwister-Scholl-Straße stehen noch die Wohn- und Verwaltungsgebäude der Firma. Der aufmerksame Besucher kann heute noch, wenn auch sehr mühsam, eine Inschrift entziffern:

„Ofen- und Thonwaren-Fabrik von Carl Dommisch“

Die Produktionsgebäude fehlen größtenteils, sind aber durch Mauerreste im Gelände zu erkennen.

Die nächsten Ereignisse entziehen sich einer genaueren Interpretation. Das war wohl auch so von den Urhebern gewollt. Schon die meisten Zeitgenossen werden nicht geahnt haben, was der tiefere Sinn der vielfach zu beobachtenden finanztechnischen, juristischen und verwaltungstechnischen Winkelzüge verschiedener Betriebe war. Dokumentiert sind nur die trockenen Fakten:

Am 19.12.1894 wird **Eugen Dommisch** als Inhaber der Fabrik in das Handelsregister eingetragen. Schon drei Jahre später geht die Firma in Konkurs. Nach mehreren juristisch notwendigen Schritten, dem freihändigen Verkauf der Fabrik und einem Zwangsvergleich, heißt es am 26.02.1898 plötzlich von Carl Dommisch: die „Fabrik, von mir 1869 gegründet, habe ich wieder übernommen“.

Eugen Dommisch führte nach seiner kurzen Fabrikantenzeit ein Bettenspezialgeschäft in der Promenadenstraße 5 (Dr.-Wilhelm-Külz-Straße), wurde danach Schankwirt und erscheint im Adressbuch 1913 als „Rentier“.²

Ofen- und Thonwaren-Fabrik von Carl Dommisch

Rekonstruierter Schriftzug an dem Fabrikgebäude. Erkennbar ist dabei, dass der Text mehrfach erneuert bzw. verändert wurde (gestrichelte Teile)

Anfangs wohnte der Fabrikbesitzer, wie es üblich war, in einem Wohnhaus an der Straße direkt neben dem Werksgelände, Burgstraße 5, später auf dem Fabrikgrundstück Burgstraße 4 (Geschwister-Scholl-Straße 4). Schon 1907 wird als Wohnsitz die „Promenadenstraße 5“ (Dr.-Wilhelm-Külz-Straße) angegeben.

Um 1900 besitzt Carl Dommisch auch noch ein Haus mit einem Geschäft in der Mühlenstraße 26, eine Eisenwarenhandlung.³ Auch diese war mit Öfen eng verbunden. So warb er vor allem für eiserne Öfen und noch um das Jahr 2000 lagen in einer Kammer über 100 handgefertigte Ofenrohre. Es gehörte wohl zum Konzept, zu den Kacheln aus der eigenen Fabrik auch noch das eiserne Zubehör, die Ofentüren, Ofenrohre, Klammern etc. zu liefern.

Wo Carl Dommisch zu welcher Zeit wirklich wohnte, ist schwer zu sagen. Das Adressbuch nennt unterschiedliche Wohnhäuser aus seinem Besitz, welche durch ihn selbst genutzt wurden: bis 1891 Burgstraße 5, 1907 Promenadenstraße 5 und Mühlenstraße 26, 1913 Burgstraße 4 und Mühlenstraße 26 sowie 1920 Lindenstraße 95 und Burgstraße 4.

1904 beginnt ein weiteres ungelöstes Rätsel um den Besitz der Ofenkachelfabrik. Am 12.05.1904 wurde die Fabrik an eine Berliner Firma verkauft. Der neue Inhaber Richard Miersch wird am 31.08.1904 eingetragen. Dieser wohnt in dem Wohnhaus der Fabrik, in der Geschwister-Scholl-Straße 4. Schon am 9.12.1906 kauft Carl Dommisch die Firma wieder zurück.

Carl Dommisch wird in dieser Zeit als Rentier bezeichnet, d. h. er lebte während der Geschäftsführung von Miersch hauptsächlich von seinem Vermögen.

Etwa gleichzeitig wurden auch die Außenanlagen des nahe gelegenen ehemaligen Jagdschlusses, damals Proviantamt des Militärs, neugestaltet.⁴ Die Ofenfabrik sanierte auch und nutzte die Gelegenheit, um Bruch von Ofenkacheln und versinterte Teile der Öfen dort abzukippen. Sie wurden unter die Hoffläche, in und vor der Böschung an der Schloßstraße eingebracht. Die Entsorgung von Bauschutt war damals ein Problem. Die Fürstenwalder Zeitung teilt erfreut mit, wenn irgendwo ein Bauherr Gelände auffüllen wollte und zum kostenlosen Schutttabladen einlud. Das wäre heute undenkbar!

Es ist sehr wahrscheinlich, dass die Fabrik mithilfe der Winkelzüge von 1894–1898 und 1904–1906 modernisiert wurde.

Zwischenzeitlich hatten sich am Ufer der Spree aber auch in der Lindenstraße und in der Geschwister-Scholl-Straße weitere Betriebe angesiedelt. Am bekanntesten ist wohl die „**Wollbude**“, eine Weberei in der Uferstraße.

Gegenüber der Ofenfabrik gab es in der Geschwister-Scholl-Straße die „**Erste Fürstenwalder Cakes-Zwieback und Brotfabrik**“ von Richard Wolff und in der Lindenstraße grenzte ein Grundstück an die Kachelfabrik, welches die „**Stärke- und Zuckerfabrik Act. Ges.**“ nutzte. Im Ersten Weltkrieg waren dort französische Kriegsgefangene untergebracht.



Das einzige sicher Carl Dommisch zuzuweisende Produkt, ist diese Keramik am Giebel des Fabrikgebäudes.



Die Domnotkirche

Nach dem Ersten Weltkrieg hatten die Ofenkachelfabriken, wie die gesamte Wirtschaft, unter den Krisen der Zeit zu leiden, dem ins Stocken geratenen Bauboom und wohl auch unter Reparationsleistungen. Dazu kommt ein radikaler Musterwechsel. Quasi über Nacht waren die ausladenden Bekrönungen der Öfen, florale und geometrische Zierleisten sowie die prächtigen Mittelkacheln mit vielfältigen Motiven unmodern und unverkäuflich. Der typische Ofen bestand bis dahin aus weißen Kacheln und unglasierten Zierelementen, zuweilen gab es auch einmal einen farbigen Blickpunkt. Stattdessen waren nun die ganzen Öfen farbig glasiert und die Kacheln hatten meistens flache geometrische Art déco-Muster.

Die Ofenfabriken mussten in dieser Krisenzeit nicht nur völlig neue Kachelformen entwickeln, sondern auch die massenhafte Glasur von Kacheln in einer Vielzahl von Farben organisieren.

War um 1900 für das vermögende Bürgertum eine opulente Ausführung der Öfen ein entscheidendes Kriterium zum Kauf von Öfen, so spielte nun ein günstiger Preis eine wesentlich stärkere Rolle für

1 | Goltz, G.F.G., *Geschichte der ehemaligen Residenzstadt der Lebusischen Bischöfe Fürstenwalde ...*, Fürstenwalde 1837, S. 377. Alle weiteren Angaben nach Unterlagen des Fürstenwalder Museums.

2 | Rentier bezeichnet, im Gegensatz zum Rentner, einen Ruhestand, der aus eigenem Vermögen finanziert wird. Später wurden die Begriffe auch synonym verwendet.

eine Bestellung. Diese Herausforderungen konnten auf Dauer nur die allergrößten Kachelfabriken bewältigen.

Das Fürstenwalder Adressbuch verzeichnete 1901 sieben Ofenfabriken inkl. Ketschendorf (Fürstenwalde-Süd) und Kolonie. Diese Anzahl sank 1920 auf 5 Fabriken und bis 1929 auf 3. 1935 war nur noch die Ofenfabrik von O. Titels übrig, die größte Schmelzofenkachelfabrik Deutschlands, das spätere VEB-Ofenkachelwerk.

Die Fabrik von Dommisch lässt sich bis 1930 in der Fachpresse verfolgen. Sie war demnach vergleichsweise erfolgreich. Aber 1935 ist auch sie aus dem Fürstenwalder Adressbuch verschwunden.

Nach 1945 nutzte die **St. Marien-Domgemeinde** die Liegenschaft, auf der die Domnotkirche entstand. Der Dom war im Krieg zerstört worden und wurde erst 1995 wieder nutzbar.

Offenbar wurden bei den Bauarbeiten vorhandene Fabrikbauten in das neue behelfsmäßige Kirchengebäude einbezogen. Heute wird die Kirche von der **Ev. Freikirchlichen Gemeinde** genutzt.

3 | Zeitweise wird Carl Dommisch doppelt gelistet, als Fabrikbesitzer und Kaufmann. Weil nicht zwischen Junior und Senior unterschieden wird, der Kaufmann Dommisch ebenso plötzlich auftaucht, wie verschwindet und aufgrund anderer Indizien, ist von einer Person auszugehen.

4 | Grabungsbefunde PE 2015-LOS-030, F. Wilke, nicht abgeschlossen und unveröffentlicht.

VORSICHT VOR HAUSTÜRGESCHÄFTEN

AKTUELL GIBT ES EINE WELLE VON HAUSIERERN, DRÜCKERN UND ÄHNLICHEN VERKÄUFERN, DIE ZUM TEIL UNTER MASSIVSTEM DRUCK UNSERE MIETER DAZU BEWEGEN MÖCHTEN, NEUE STROMVERTRÄGE ABZUSCHLIESSEN.

Dabei werden oftmals falsche Stromzähler abgelesen und es kommt zu Verwechslungen, die dazu führen, dass einer anderen Mietpartei im Haus der Stromvertrag gekündigt wird. Der daraus resultierende Mehraufwand für die betroffenen Mieter ist enorm.

Weiter wurde uns berichtet, dass teils haarsträubende Versprechungen in Bezug auf die Kosteneinsparung gemacht werden, die in dieser Form unhaltbar sind. Auch wurden Mieter dazu gedrängt, blanko Unterschriften auf Formularen zu leisten, ohne dass erkennbar gewesen wäre, dass es durch die Unterschrift zu einem Vertragsabschluss kommt.

Dieses Geschäftsgebaren ist unseriös und erfolgt ohne unsere Zustimmung oder Mitwirkung. **Bitte seien Sie bei allen Haustürgeschäften vorsichtig und unterzeichnen Sie keine Dokumente an der Wohnungstür, ohne eine genaue Prüfung vorgenommen zu haben.** In aller Regel sind die Ihnen unterbreiteten Angebote schlechter, als wenn Sie sich selbst um einen Kostenvergleich bemühen. Lassen Sie sich nicht unter Druck setzen. Kommt Ihnen etwas merkwürdig vor, können Sie sich bei uns erkundigen. Ihr/-e persönliche/-r Ansprechpartner/in gibt gern Auskunft.

Sollten Sie dennoch einen Vertrag unterzeichnet haben, den Sie gar nicht wollten und entsprechende Post dazu erhalten, können Sie von Ihrem **Widerrufsrecht** Gebrauch machen. Benötigen Sie dabei Hilfe, empfehlen wir eine Beratung bei der Verbraucherzentrale (www.verbraucherzentrale-brandenburg.de oder Telefon: (0331) 98 22 99 95).

JETZT HANDELN UND HOHEN NACHZAHLUNGEN DER BETRIEBSKOSTEN VORBEUGEN

Die Preise für Energie (Strom, Gas, Fernwärme) steigen derzeit und die weitere Entwicklung dieser Kosten sind schwer voraussehbar. Sofern Sie eine **Anpassung Ihrer Vorauszahlungen** wünschen, können Sie dies mit Ihrem/Ihrer Sachbearbeiter/in vereinbaren, um einer ggf. drohenden hohen Nachzahlung vorzubeugen.



750-JAHRE-STADTFEST

IM JAHR 1272 GAB ES DIE ERSTE URKUNDLICHE ERWÄHNUNG FÜRSTENWALDES UND GILT DAMIT ALS OFFIZIELLES STADTGRÜNDUNGSDATUM, SODASS WIR DIESES JAHR 750-JAHRE-JUBILÄUM FEIERN KÖNNEN.

Vom **1. bis 3. Juli 2022** wird in der Innenstadt und auf den Spreewiesen das **750-Jahre-Stadtfest** gefeiert.

Musikalische und sehenswerte Highlights für Groß und Klein sind bereits fest im Programm eingeplant.

Auf **3 Bühnen** (Hauptbühne, Bühne an der Katzentreppe und Bühne an der Spreewiese) wird ein vielfältiges Programm geboten. Mehr Infos unter <https://stadtfest-fuerstenwalde.com>.

Weitere Highlights:

- » großes Höhenfeuerwerk
- » Kinderfest am Dom
- » Kreativstraße mit Basteln, Modellieren und Kinderschminken mit Clown „Rotnäschen“
- » Hubschrauberrundflüge
- » Mittelaltermarkt am Goetheplatz
- » Stadtfest-Kirmes mit Riesenrad
- » Irish-Folk-Bühne in der Tuchmacherstraße und vieles mehr ...

Die Feier geht weiter:

Am **1. Oktober** möchte Fürstenwalde alle engagierten Bürger und Bürgerinnen bei einem **großen Festumzug** zusammenbringen und 750 Jahre Stadtgeschichte in historischen Bildern in Erinnerung rufen und wieder lebendig werden lassen.



z. B. mit:

- » Rednex (Country-Musik)
- » Sebastian Hämer (deutscher Soul-Sänger)
- » Celtica (Folk- und Celtic-Rock)
- » Atemlos (Partymusik Coverband)
- » Sotiria (Schlagermusik)
- » Phil Bates & Band (ELO Coverband)
- » Casino Royale (Partymusik Coverband)
- » Tanja Lasch (Schlagermusik)
- » Denise Blum (Schlagermusik)
- » Ricky Maier (Schlagermusik)
- » Robert Gläser (Deutsche Rockmusik)
- » Roof Garden (Rock-Klassik Coverband)
- » The Four Roses (Rock-Klassik Coverband)

E-LADESÄULEN IN FÜRSTENWALDE

Die wichtigste Frage für alle Mieter, die aufgrund der steigenden Benzinpreise planen sich ein Elektrofahrzeug anzuschaffen: **Wo finde ich eine E-Ladesäule in meiner Umgebung?**

Hier eine Übersicht der E-Ladesäulen, die sich im Bestand der WoWi befinden oder geplant sind.

Am Töpfergraben
vorhanden:
 » 1x Wallbox mit 2x 11 KW Ladeleistung
geplant:
 » 2x Wallboxen mit je 2x 11 KW Ladeleistung

In der Fürstengalerie
vorhanden:
 » 1x Wallbox mit 11KW
geplant:
 » 2x Wallbox davon 1 Stück einfach 11 KW und 1 Stück mit 2x 11 KW

KONTAKT ZU IHREN WOWI-MITARBEITERN

Die Ausbreitung des Coronavirus in Deutschland ist für uns alle weiterhin eine große Herausforderung und die Gesundheit hat für uns oberste Priorität.

Das gilt für unsere Mitarbeiter, aber auch für Sie als Mieter und Geschäftspartner.

Wir bitten um Ihr Verständnis, dass die Wohnungswirtschaft GmbH Fürstenwalde (Spree) ihre **Sprechzeiten dienstags und donnerstags weiterhin unter Beachtung von Abstands- und Hygieneregeln durchführen wird.**

Das bedeutet, die persönlichen Termine müssen vorher telefonisch vereinbart werden. Wir führen nur Einzelgespräche durch.

Individuelle Vereinbarungen können auch weiterhin telefonisch getroffen werden.

Benutzen Sie innerhalb des Gebäudes bitte einen FFP2-Mundschutz und halten Sie Abstand.

Die Telefonnummern und E-Mails für Ihren zuständigen Mitarbeiter finden Sie auf unserer Webseite: wowi-fw.de/kontakt/ansprechpartner

DIESE VERSICHERUNGEN SIND FÜR MIETER AUF JEDEN FALL WICHTIG

Text: Hans Rüß, Aktiv Assekuranz Makler GmbH

1. Die private Haftpflichtversicherung

Ein Leben ohne Haftpflicht-Police ist möglich, aber sehr riskant. Verursacht ein Mieter einen Schaden in der Mietwohnung, übernimmt in vielen Fällen die private Haftpflichtversicherung die Kosten dafür. Im Extremfall bewahrt die Police den Mieter vor dem finanziellen Ruin. 83 % der Haushalte haben eine solche Versicherung.

Vom Versicherer übernommen werden sogenannte **Mietsachschäden** an der gemieteten Immobilie. Dazu gehören fest eingebaute Gegenstände in der Mietwohnung, wie etwa Fenster, Türen oder Böden und fest mit dem Untergrund verbundene Teppiche.

Verursacht der Mieter schuldhaft einen **Wasserschaden**, kommt seine Haftpflichtversicherung für Schäden am fremden Wohngebäude und am fremden Inventar bis zur Höhe des Zeitwertes der beschädigten Sachen auf. Gibt es keinen Verursacher, oder kann keiner ermittelt werden, kommen die Wohngebäudeversicherung des Eigentümers beziehungsweise die Hausratversicherung der geschädigten Nachbarn ins Spiel. Sie übernehmen die Kosten für die Repara-

tur sowie die Wiederbeschaffung des beschädigten Inventars.

Der **Verlust von Wohnungs- und Haustürschlüsseln** einer Mietwohnung kann ebenfalls über die Privathaftpflichtversicherung abgedeckt werden. Verliert der Mieter die Schlüssel, übernimmt die Versicherung die Kosten für den Austausch der Schlösser oder das Auswechseln einer kompletten Schließanlage. Verträge sehen in diesem Zusammenhang Höchstentschädigungen oder auch Selbstbeteiligungen vor.

Nicht zu versichern sind Schäden durch Abnutzung und Verschleiß, wie etwa Dübellöcher in der Wand oder Kratzer im Boden. Ebenfalls nicht im Versicherungsumfang stehen Glasschäden (sofern sich der Mieter dagegen hätte versichern können), Einbauküchen aus Standardanfertigung sowie Schäden infolge von Schimmelbildung.

Mieter mit einem Hund brauchen eine **separate Hundehalter-Haftpflichtversicherung**. Sie kommt unter anderem speziell für die Schäden auf, die der Hund in der Mietwohnung verursacht. Kratzspuren im Parkett, auf dem der Hund jahrelang unterwegs war, werden nicht übernommen. Der Schaden muss plötzlich entstehen.

2. Die Hausratversicherung

Wer das **eigene Inventar in seiner Mietwohnung** gegen Leitungswasser, Einbruchdiebstahl und Vandalismus, Feuer, Blitzschlag, Überspannung durch Blitz, Explosion, Implosion, Sturm und Hagel sowie Elementarschäden (erweiterte Naturgefahren) schützen möchte, kommt um eine Hausratversicherung nicht herum. In Deutschland werden über 3 MRD € für diese Deckung ausgegeben. Etwas mehr als ein Drittel davon ist an die Versicherungsnehmer wieder in Form von Schadenleistungen zurückgeflossen. 76 % der Haushalte besitzen eine solche Versicherung.

Zu berücksichtigen ist in diesem Zusammenhang auch, dass die Anzahl der eingetretenen Hausratschäden in den vergangenen Jahren zurückgegangen ist. Insbesondere haben sich die Anzahl und auch die Entschädigungsleistungen der versicherten **Wohnungseinbrüche** in den letzten sieben Jahren mehr als halbiert. Ein durchschnittlicher Wohnungseinbruch kostet aber immer noch 2.600,- €.

3. Weitere Versicherungen

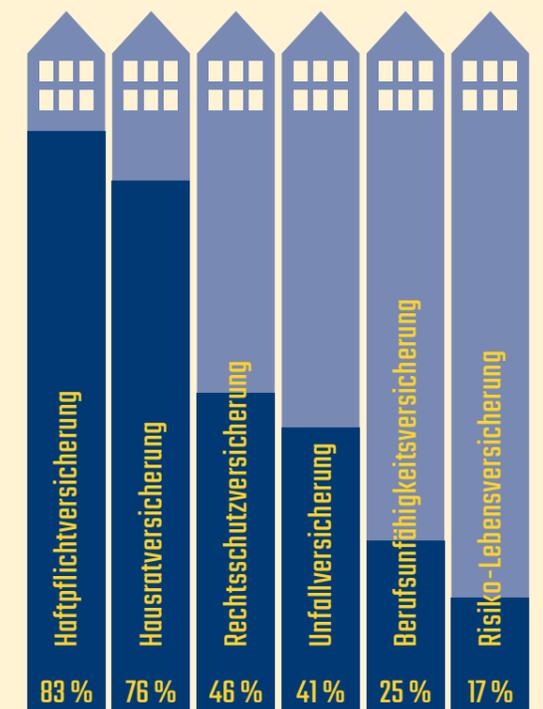
Es gibt selbstverständlich noch sehr viele weitere Absicherungsmöglichkeiten. Die Durchdringung in den Haushalten sieht wie folgt aus: 46 % besitzen eine Rechtsschutzversicherung, 41 % eine Unfallversicherung, 25 % eine Berufsunfähigkeitsversicherung und 17 % eine Risiko-Lebensversicherung. Hier kann man etwa erkennen, mit welcher Priorität Versicherungen abgeschlossen werden und damit seine eigenen Bedürfnisse abgleichen.



Bei einem Wohnungsbrand zahlt die Hausratversicherung für die Schäden an den Gegenständen in der Wohnung.



Schäden, die der vierbeinige Mitbewohner in der Wohnung verursacht (z. B. Kratzspuren an den Türen), zahlt die separate Hunde-Haftpflichtversicherung.



Diese Versicherungen haben die deutschen Haushalte abgeschlossen.

WOWI-AZUBIS UNTERSTÜTZEN DIE FÜSTENGALERIE

AM 8. MAI SOLLTEN DIESES JAHR WIEDER ROSEN AN DIE BESUCHERINNEN DER FÜSTENGALERIE VERTEILT WERDEN.

Die Planung der Rosenverteilung durch einen „Rosenkavalier“ war schwierig, da sich aufgrund der Corona-Pandemie viele Künstler anscheinend unorientiert haben und es nicht möglich war kurzfristig jemanden für diese Rolle zu engagieren.

Damit am **Frauentag** doch noch Rosen verteilt werden konnten, sprangen die Azubis der WoWi ein, verteilten die schon bestellten Rosen und zauberten damit ein Lächeln auf die Gesichter der Besucherinnen der Fürstengalerie.

Vielen Dank dafür an die WoWi-Azubis Laura Reichelt und Lukas Maier für ihr Engagement.



Die WoWi bietet auch 2023 eine Ausbildung zum/zur Immobilienkaufmann/-frau an.

Ausbildungsbeginn: 1. September 2023

Benötigte Qualifikation:
Abschluss der 10. Klasse mit gutem Durchschnitt

Vollständigen Bewerbungsunterlagen können per E-Mail (ab dem 1. April 2023 bis zum 1. August 2023) gesendet werden an:

Virgina Teichert,
E-Mail: bewerbung@wwfw.de

Detaillierte Informationen finden Sie auf unserer Webseite:
wowi-fw.de/wowi/ausbildung/

KIEZ-KOM ANWOHNERTREFF

Wladislaw-Wolkow-Straße 26
15517 Fürstenwalde/Nord
Kontakt: Frau Birgit Aslan
Telefon: 03361/7395304
E-Mail: kiezkom@gmx.de

Veranstaltungen:

Juni	24.06.22	Straßenfest
im Juli/August		Sommerferienpass
September		Welt-Kindertag
Dezember		internationale Weihnachtsfeier

Öffnungszeiten:

Montag:	09:00 – 13:00 Uhr
Dienstag:	09:00 – 14:00 Uhr
Mittwoch:	geschlossen
Donnerstag:	09:00 – 16:00 Uhr
Freitag:	09:00 – 13:00 Uhr



Feste Termine:*

Jeden 1. Donnerstag / 10:00 bis 12:00 Uhr:

Basteln

Jeden 2. Freitag / 10:00 bis 13:00 Uhr:

internationale Küche

Jeden letzten Donnerstag / 10:00 bis 13:00 Uhr:

internationale Frauenrunde

Jeden letzten Freitag / 10:00 bis 13:00 Uhr:

Rommé

**Diese Aktivitäten sollen wieder belebt werden.
Interessenten sind willkommen!*

Webseite der KIEZ-KOM unter: www.fwkv.de

WAS TUN, WENN DER SIGNALTON DER RAUCHWARMELDER ERTÖNT?

Lauter Signalton bedeutet ALARM/BRANDFALL

» Sofort prüfen, ob gegebenenfalls irgendwo ein Brand ausgebrochen ist!

Verhalten im Brandfall

» Wählen Sie sofort Feuerwehr-Notruf **112**

Kurzer, leiser Signalton, LED blinkt

» Wählen Sie die Rauchwarnmelder-Hotline (Rund um die Uhr) **069 509 53 330**

» Nennen Sie der Hotline folgende Angaben:

Ihren Namen und Anschrift / den Rauchwarnmelder-Typ: L EquaScan iSD/ den Messdienst: M190, sidur Rauchmelder und Messdienst GmbH

Hotlinebetreiber: WISAG Notruf und Service Center, Frankfurt, 24h Service. Missbrauch der Hotline wird strafrechtlich verfolgt. Die Risiken und beschränkten Erkenntnismöglichkeiten einer Hotline-Ferndiagnose sind dem Nutzer bekannt. Für die Richtigkeit, der im Rahmen der Hotline-Nutzung erteilten Auskünfte und Empfehlungen, kann daher keine Haftung übernommen werden.

FREIWILLIGENZENTRUM FÜRSTENWALDE



Unterzeichnung der
Kooperationsvereinbarung zwischen
Freiwilligenzentrum und Kulturfabrik
v.l.n.r.
Thomas Thieme (Regionalleiter Caritas),
Christine Ehrmüller (FWZ),
Guido Strohfeld (Museumsleiter),
Dr. Klaus-Peter Oehler (GF Kulturfabrik),
Elke Wagner (FWZ)

Foto: Angela Kroll

Text: Elke Wagner, Freiwilligenzentrum Fürstenwalde

WOLLEN AUCH SIE IHRE ZEIT SINNVOLL NUTZEN? SICH SOZIAL ENGAGIEREN, INITIATIVE ERGREIFEN? DANN IST DAS FREIWILLIGENZENTRUM IN FÜRSTENWALDE DER RICHTIGE ORT FÜR SIE.

Christine Ehrmüller und Elke Wagner beraten und vermitteln Bürgern, die freiwillig tätig sein möchten, sowie Institutionen, Organisationen und Vereine, die Freiwillige in ihren Diensten einsetzen möchten oder dies bereits tun. Durch freiwilliges Engagement können Sie neue Fähigkeiten entdecken, interessante Erfahrungen sammeln und eigene Ideen einbringen.

Wir beraten sie trägerübergreifend und unverbindlich zu möglichen ehrenamtlichen Tätigkeiten in Fürstenwalde. Sie entscheiden, wo, wie lange und wie oft Sie sich engagieren wollen. Sie erhalten von uns nach individueller Beratung ein Einsatzplatzangebot, das Ihren Interessen und Wünschen entspricht.

Wir sind auch für Sie da, wenn Sie bereits ehrenamtlich oder freiwillig tätig sind. Dazu organisieren wir Fortbildungen und bieten Ihnen gemeinsam mit dem Mehrgenerationenhaus der Arbeiterwohlfahrt die Möglichkeit eines Austausches mit anderen Freiwilligen im Rahmen eines „Ehrenamts-Stammtisches“.

Einsatzbereiche für freiwilliges oder ehrenamtliches Engagement

Es gibt unzählige Möglichkeiten, sich einzusetzen. Sie können Kindern vorlesen, Senioren begleiten, im Naturschutz helfen, im Sportverein mitarbeiten, Museen bei der Bestandspflege von Sammlungen unterstützen oder auch ganz spontan bei Ausflügen, feierlichen Anlässen oder besonderen Aktionen aushelfen. Das sind nur einige Beispiele aus der Vielzahl an Möglichkeiten – es gibt noch sehr viele mehr.

Projekte

Auch wenn Sie eine ganz neue Projektidee haben und nicht wissen, wie Sie sie umsetzen können, können wir Sie vielleicht unterstützen. Wir führen auch Projekte mit verschiedenen Partnern durch, die freiwilliges, ehrenamtliches oder bürgerschaftliches Engagement beinhalten oder fördern. Dazu gehören u. a.:

- **Das „Ehrenamtsfest“** gemeinsam mit der Stadt Fürstenwalde, der Kulturfabrik und dem Mehrgenerationenhaus der AWO zur Verbesserung der Ehrenamtskultur und zur öffentlichen Anerkennung der geleisteten Arbeit vieler ehrenamtlicher Helfer.
- **Das Integrationspatenprojekt** – das ein 2-monatiges Treffen von Integrationspaten zum Erfahrungsaustausch und Informationsweitergabe beinhaltet und die Paten in ihrem Tun unterstützt.
- **„Lokale Aktionstage“** mit gemeinnützigen Trägern und regionalen Unternehmen zur Förderung unternehmerischen Engagements, jenseits der klassischen Geldspende und auf gleicher Augenhöhe mit sozialen Einrichtungen.



Also: Auf zum Freiwilligenzentrum!

Freiwilligenzentrum Fürstenwalde
Caritasverband für das Erzbistum
Berlin e. V.
Eisenbahnstraße 16
15517 Fürstenwalde
Telefon: (03361) 77 08 40
E-Mail:
c.ehrmueller@caritas-brandenburg.de

Facebook:
facebook.com/
FreiwilligenzentrumFuerstenwalde

Ihre Ansprechpartnerinnen:



Christine Ehrmüller & Elke Wagner
freuen sich auf Sie!



v.l.n.r.: Manuela Wruck (Inhaberin Nordapotheke), Viola Bock (Trainerin), Janko Kühn (Trainer), Kathrin Kelling (Assistentin der WoWi Geschäftsführung)

NEU ZUSAMMENGESTELLTE VOLLEYBALLMANNSCHAFT

22

Text: Janko Kühn, Pneumant Fürstenwalde e.V.

Die schwierige Suche nach neuen Volleyball-Spielerinnen beschäftigte den Trainer des Verein BSG Pneumant nach der Saison 2020/2021.

Nachdem der **Trainer Janko Kühn** (Verantwortlicher für die Altersgruppe U-12 bis U-18) seine älteren Spielerinnen nach der Saison 2020/2021 an den **Trainer Stephan Tusk** (Verantwortlicher ab U-20) abgegeben hatte, begann für den Trainer Janko Kühn die Aufgabe neue Spielerinnen zu akquirieren.

Die Suche war durch die Pandemie nicht einfach. Die Probleme lagen am Homeschooling, den späteren Ausfall der Sportstunden und dass der Trainer sich nicht im Sportunterricht persönlich vorstellen durfte.

Durch Mundpropaganda, guten Kontakt zu den Schulen und Verteilung der Flyer an den Schulen konnte eine kleine Anzahl von Spielerinnen gefunden werden.

Hinzu kam für den Verein auch ein wenig Glück, denn in Bad Saarow ist der langjährige Trainer

Herr Beisert mit 80 Jahren in Volleyballrente gegangen ist. Durch den Verlust für den Bad Saarower Volleyballverein, sind drei Spielerinnen zum BSG Pneumant gewechselt.

Diese Mannschaft kämpft gerade in der Saison 2021/2022 in der Kreisunion um Siege. Da hier noch Spielerfahrungen fehlten, belegt die Mannschaft aktuell den vorletzten Platz. Der Trainer ist sich aber sicher, dass die Mannschaft großes Potenzial besitzt und in den nächsten zwei Jahren um die Tabellenspitze in der Kreisunion kämpfen wird.

Ein großes Dankeschön möchte der Verein auch wieder an **Frau Teichert** (Geschäftsführerin der WoWi), an **Frau Kelling** (Assistentin der Geschäftsführung der WoWi) und an **Frau Wruck** (Inhaberin der Nordapotheke) richten.

Dank der finanziellen Unterstützung von den zwei Fürstenwalder Unternehmen, konnte der Verein die Sportlerinnen mit einheitlicher Wettkampfkleidung ausstatten.

Mädels im Alter 10 bis 13 Jahren, die Interesse haben und sportlich talentiert sind, können sich gerne melden bei:

Trainer **Janko Kühn**
Telefon 0173 6 07 14 92
janko-kuehn@gmx.de

oder beim

Verein **BSG Pneumant Fürstenwalde e.V.**
Telefon 03361 73 55 93

Die ersten 4 bis 8 Wochen bieten wir ein kostenloses Probetraining an.

Wir würden uns sehr freuen, wenn einige den Weg zu uns finden.

23

Bereich Geschäftsführung

Virginia Teichert	Geschäftsführung	Terminvereinbarung über das Sekretariat	
Lars Knuth	Prokurist	Terminvereinbarung über das Sekretariat	
Olina Kohl	Sekretariat	36 18 11	kohl@wwfw.de
Kathrin Kelling	Assistenz Geschäftsführung	36 18 15	kelling@wwfw.de

Bereich Finanzen

Kerstin Pöttscher	Bereichsleitung Buchhaltung	36 18 23	kp@wwfw.de
Olesja Hon	Buchhaltung/Mieten/Kaution	36 18 21	hon@wwfw.de
Randy Salzmänn	Buchhaltung/Betriebs- & Heizkosten	36 18 41	salzmänn@wwfw.de
Markus Schickert	Buchhaltung/Fremdverwaltung/Füga	36 18 12	schickert@wwfw.de
Birgit Kossack	Mieteninkasso/Rechnungseingang	36 18 14	kossack@wwfw.de
Sabine Oehmig	Buchhaltung/Fremdverwaltung/GZG	36 18 16	oehmig@wwfw.de
Felix Stauber	Buchhaltung	36 18 35	stauber@wwfw.de

Bereich Vermietung

Susanne Wolff	Bereichsleitung Vermietung	36 18 27	s.wolff@wwfw.de
Ines Wagner	Vermietung Parkhäuser und Appartements Fahrradboxen	36 18 22	wagner@wwfw.de
Heike Schulze	Wohnungsverwaltung Mitte	36 18 37	hschulze@wwfw.de
Anke Thieme	Wohnungsverwaltung Nord	36 18 38	thieme@wwfw.de
Katrin Knappe	Teamleitung Fremdverwaltung Vermietung Gewerbe und Wohnungen	36 18 43	knappe@wwfw.de
Andy Golz	Wohnungsverwaltung Nord/Fremdverwaltung	36 18 28	golz@wwfw.de
Ronald Grawunder	Liegenschaften GIP	36 18 20	grawunder@wwfw.de
Sebastian Fischer	Wohnungsvermietung Mitte Gewerbevermietung	36 18 18	fischer@wwfw.de
Denis Lehmann	Wohnungsvermietung Nord/Garagen	36 18 31	d.lehmann@wwfw.de

Bereich Technik

Olaf Naumann	Bereichsleitung Technik	36 18 39	naumann@wwfw.de
Andreas Woyke	Technik	36 18 32	woyke@wwfw.de
Simone Paetsch	Technik	36 18 26	paetsch@wwfw.de
Daniel Schröder	Technik	36 18 40	schroeder@wwfw.de
Uwe Matthies	Technik/Fremdverwaltung	36 18 24	matthies@wwfw.de
Silvana Kowohl	Auftragsannahme/Reparaturen	36 18 36	auftrag@wwfw.de

Sprechzeiten: Nur nach vorheriger telefonischer Vereinbarung!

Absolute Sicherheit und erstklassiger Komfort in Ihrem Badezimmer

www.seniorenbad24.de



Weitere
Informationen:
☎ 030-629330626

Professioneller Umbau mit Seniorenbad24.

Garantierte Fertigstellung innerhalb nur eines Tages

Kennen auch Sie das folgende Problem? Sie kommen zwar noch gut in Ihrer Wohnung oder Ihrem Haus zurecht, haben aber aufgrund Ihrer eingeschränkten Beweglichkeit Unsicherheiten bei der Nutzung des Bades. Damit sind Sie nicht allein, denn viele Häuser und Wohnungen sind noch nicht an die Bedürfnisse älterer Menschen angepasst. Dabei lauern gerade im Haushalt viele Stolperfallen – und nicht wenige davon im Badezimmer. Dort passiert laut Statistischem Bundesamt jeder fünfte Haushaltsunfall – konkret in der Badewanne oder Dusche. Und gerade Senioren sind betroffen, was daran liegt, dass der Badewanneneinstieg viel zu hoch ist und somit schnell zu einer sehr gefährlichen Hürde werden kann. Das muss nicht sein. Mit unserer Hilfe können Sie ganz einfach und unkompliziert das Sturzrisiko auf ein Minimum reduzieren. Wir bieten Ihnen zwei Möglichkeiten an, Ihr Bad zu Hause im Handumdrehen altersgerecht

umzubauen. Die meisten unserer Kunden entscheiden sich dafür, die Wanne komplett zu entfernen und stattdessen eine geräumige Dusche mit niedrigem Einstieg und robusten Haltegriffen installieren zu lassen. Wenn Sie aber auf das gelegentliche Vollbad nicht verzichten möchten, empfehlen wir Ihnen den Einbau einer wasserdichten und bedienungsfreundlichen Badewannentür. Für so eine Wohnraumanpassung ist ein Zuschuss von der Pflegekasse und zum Teil sogar ein kompletter Umbau ohne Zuzahlung möglich. Bereits ab Pflegegrad 1 gibt die Pflegekasse für den bedarfsgerechten Umbau des Bades eine finanzielle Unterstützung von bis zu 4.000 €.

„Durch den barrierearmen Zugang zur Dusche oder zur Badewanne können Senioren noch länger selbstbestimmt in den eigenen vier Wänden leben und sich wohlfühlen“, sagt Alexander Preuß, Geschäfts-

führer von Seniorenbad24. „Wir haben bereits Hunderte Badezimmer in Berlin auf die speziellen Bedürfnisse älterer Menschen umgerüstet und wissen daher genau, wie wir ihnen das tägliche Leben im Bad erleichtern.“, so Preuß weiter. Zudem brauchen Sie keine wochenlangen Bauarbeiten zu befürchten, denn unsere Experten garantieren eine präzise und hochwertige Fertigstellung Ihres Bades innerhalb nur eines Tages, weshalb Seniorenbad24 zu einem der führenden Anbieter von altersgerechten Badumbauten in Berlin und Brandenburg zählt.

Ihre Bedürfnisse sind unsere Berufung. Seniorenbad24 fördert Ihre Unabhängigkeit und sorgt für ein Höchstmaß an Bewegungsfreiheit und mehr Lebensqualität. Wir helfen Ihnen dabei, auch im Alter ihre Lebensgewohnheiten aufrechtzuerhalten und in ihrer vertrauten häuslichen Umgebung zu bleiben.



Badewannentür
nachträglich
eingebaut

Häufig geäußerte Fragen und Sorgen

Der Umbau kostet Zeit und Nerven. Danach ist die Wohnung bestimmt komplett verschmutzt.

Bei uns bekommen Sie alles aus einer Hand. Grundsätzlich schließen wir den Umbau innerhalb eines Werktages ab. Während des Umbaus arbeiten wir staubarm und achten sehr auf Sauberkeit. Das Aufräumen, Staubsaugen und Putzen nach Beendigung der Arbeiten ist selbstverständlich in unserem Service inbegriffen.

Wer entsorgt die Wanne?

Wir nehmen die ausgebaute Badewanne selbstverständlich mit und entsorgen sie fachgerecht.

Kann ich den Umbau überhaupt finanzieren?

Unsere individuellen und speziellen Lösungen für Sie und Ihr Bad funktionieren ohne kostspielige Sanierungsmaßnahmen. Wir garantieren den Systemumbau inklusive Beratung, Aufmaß und Anlieferung zum Festpreis. Es gibt keine nachträglichen oder versteckten Kosten. Für den bedarfsgerechten Umbau kann man bei der Kasse ab Pflegegrad 1 einen Zuschuss von bis zu 4.000 € beantragen.



Umbau der
vorhandenen
Wanne zur Dusche

FÜRSTENGALERIE

Einkaufserlebnis für die ganze Familie

0,5 Std. kostenlos parken

Montag bis Freitag 9-18 Uhr, Samstag 9-14 Uhr

Am Markt | Rathausstraße | Reinheimerstraße

fuerstengalerie.de

ZaSte Der Natur zuliebe

Garten- und Landschaftsbau GmbH

15517 Fürstenwalde • Magnus-Poser-Str. 10
Telefon 0162 / 62 91 351

Werbung: Grünwald

Kreativ, zuverlässig und freundlich entwickeln wir wirksame, maßgeschneiderte Lösungen für unsere Kunden – und gerne auch für Sie.

- Printdesign
- Webdesign
- Veranstaltungsservice
- Außenwerbung

grünwald Werbegesellschaft

Melden Sie sich einfach. Wir freuen uns auf Sie.

Braunsdorfstraße 23
12683 Berlin
Telefon: (030) 500 185 - 0
info@gruenwald-werbung.de
www.gruenwald-werbung.de

DRK-Kreisverband Märkisch-Oder-Havel-Spree e.V.

Ambulanter Pflegedienst

- Häusliche Alten- und Krankenpflege
- Haushaltshilfen
- Pflegeberatung
- Betreutes Wohnen
- Altenpflegeheim

Hausnotruf

Fahrdienst

- Krankenfahrten
- Fahrten im Rollstuhl
- Dialysefahrten
- Verlegungsfahrten

Sozialstation „Spree“
15518 Briesen, Müllroser Straße 46
Telefon: 0 33 60 7 - 349

Auch in Fürstenwalde, Bad Saarow, Beeskow und Umgebung für Sie da
Telefon: 0 33 66 - 15 20 91 6
www.drk-mohs.de

Göhler GmbH & Co. KG

Wir beseitigen:

- Wasserschäden im Haus
- Brandschäden
- Schädlinge
- Schimmel

Göhler GmbH & Co. KG Tel.: 03364-733074
Wilhelmstraße 102 joerg.goehler@g-bwsb.de
15890 Eisenhüttenstadt www.goehler-bautentrocknung.de

Geschichte bei Bier erleben.

FÜRSTENWALDE SPREE

BRAUEREI MUSEUM KRÜGER KERSTEN
Sein Tod, Seine Geschichte, Sein Bier, Sein Kostüm

Dienstag - Sonntag 13:00-17:00 Uhr (Apr.-Okt.)
Dienstag - Sonntag 13:00-16:00 Uhr (Nov.-März)

STAMMTISCH
Jeden 1. Donnerstag im Monat 17-21 Uhr

FÜHRUNGEN BRAUKURSE
kleine & große mit Anmeldung mit Brot backen auch als Firmenevent

FÜRSTENWALDER BrauFreunde e.V. e. V. 1910

11.09. Erntefest 2022
www.brau-freunde.de

Altes Rathaus - Am Markt 1 - Fürstenwalde - Ratskeller

Wenn Sie wichtige Entscheidungen treffen müssen...

Unsere Broschüren begleiten Sie Schritt für Schritt.

Vorsorge, Beistand und Hilfe im Trauerfall

Das kostenlose Journal für Berlin und Brandenburg mit den Themen: Vorsorge, Im Todesfall, Nachlassregelung, Wohnen im Alter und Tierbestattung

www.meintrauerfall.de

Becker+Armbrust GmbH
Entsorgung und Recycling
James-Watt-Str. 6 • 15517 Fürstenwalde/Spree
Telefon: 03361/ 310031

- Containertransporte 5,5-36,0 m³
- Abbrucharbeiten/Entkernung
- Kanalreinigung/Kanalsanierung
- Wertstoffeffassung
- TV-Kanalinspektion
- Sonderabfallentsorgung
- Asbestsanierung
- Fett-/Ölabscheiderentleerung
- Aktenvernichtung
- Straßenreinigung/Winterdienst

Ihr Ansprechpartner für die Region: Herr Deerberg 0151/ 53012993
Fachbetrieb nach § 19 WHG Mitglied im Güteschutz Kanalbau
Entsorgungsfachbetrieb nach § 56 und 57 KrWG

SchnApp Dir Deinen Container online! Jetzt mobil per Becker App bestellen!

www.becker-armbrust.de

Elektro - Pankow

Störungsdienst außerhalb der Geschäftszeit der Wohnungswirtschaft

Telefon (0172) 329 60 11 oder (0172) 313 69 99

Tag und Nacht • Reparaturdienst • Antennenanlagen • Sprechanlagen
• Telekommunikation • Blitzschutz • Revisionen • Elektroheizungen

15517 Fürstenwalde • Frankfurter Straße 73 • 15537 Grünheide/OT Mönchwinkel • Spreestraße 5
Telefon (03361) 30 10 16 • Büro (03361) 30 10 26

